

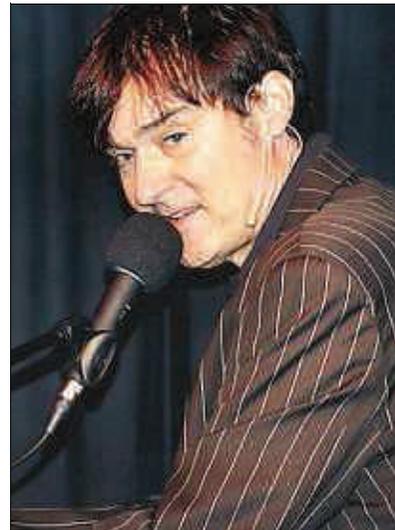
# Krisenhaftes mit Öko und Dr. Al-Macht

**KABARETT** Hubert Burghardt besticht im Fischerhaus mit messerscharfen Analysen

VON CLAUS HOCK

**BRAKE** – „Mal ehrlich, wer ist wegen des Wortes Sex in diese Veranstaltung gekommen?“, fragt der „Bühnenarbeiter und Kulturtagelöhner“ Hubert Burghardt die Zuschauer im ausverkauften Fischerhaus. „Sie sind auf einen Marketing-Gag hereingefallen.“ Um Sex geht es tatsächlich eher weniger, dafür um Krisen: Krisen und Finanzen, Krisen und Gesundheit, Krisen und Gesellschaft.

Burghardt verpackt seine Pointen in einem Rahmen aus verschiedenen Rollen und musikalischen Einlagen. So klischeehaft Charaktere wie der zynische Landarzt Dr. Yusuf Al-Macht oder der radfahrende Öko Gandolf angelegt sind, so messerscharf sind die Analysen und Angriffe, die Burghardt über diese Charaktere liefert.



Bissig: Hubert Burghardt im Fischerhaus. BILD: CLAUS HOCK

„Was bei Philipp Mißfelder vor zehn Jahren für einen Skandal sorgte, ist mittlerweile medizinische Praxis. Nennt sich Priorisierung“, fasst der Kabarettist in seiner Rolle als Landarzt den Status des deutschen Gesundheitssystems

zusammen. Der damalige Skandal, künstliche Hüftgelenke nur noch bis zu einem gewissen Alter zu gewähren, sei mittlerweile Realität. „Wie bei einem alten Auto, da bauen sie auch keine neue Achse ein.“ Das Lachen, das den Zuschauern beim ersten Auftritt des „Arztes“ so einfach herausbrach, bleibt nun im Halse stecken.

Direkte Politiker-Schelte ist im Programm von Burghardt eher die Ausnahme, ebenso der moralisch-anklagende Zeigefinger. Burghardt kritisiert keine Personen, sondern Mechanismen. Dabei ist nichts so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint.

Das Programm ist vielschichtig und erschließt sich teilweise durchaus erst mit dem Abstand von einigen Stunden völlig. Hinter den Stereotypen und den Liedern verbergen sich offensichtlich

zu Tage tretende Analysen des Zeitgeschehens, aber auch ein verästeltes Spiel mit Erwartungshaltungen, welches erst auf den zweiten Blick deutlich wird.

Der Auftritt von Burghardt bildete im Fischerhaus den Auftakt für das zweite Halbjahresprogramm. Die weiteren Veranstaltungen sind schon fast ausverkauft, einige Karten sollen aber noch in den freien Vorverkauf gehen. Am 16. und 17. August gastiert Arnulf Rating im Fischerhaus, am 7. November gibt es ein Wiederhören mit Boogielicious, und am 2. Dezember präsentiert Lars-Luis Linek Blues auf Plattdeutsch.

Die Planungen für das kommende Jahr laufen unterdessen bereits auf Hochtouren, schließlich steht ein runder Geburtstag ab: Der Verein Kultur im Fischerhaus besteht 2014 seit 20 Jahre.